

Moderatorenteam

Achim Ballhausen | Klaus Jürgen Bönkost | Martin Enderle

DA BIN ICH DABEI!



Club of Lilienthal

5. Oktober 2020

Einladung

Liebe Diskursteilnehmer*innen,

seit März 2020 hat uns die Corona-Pandemie einen Strich durch unsere monatlichen Diskursrunden gemacht. Nun laden wir aber wieder zu unserer nunmehr 27. Diskursrunde ein. Wir treffen uns im [Kulturzentrum Murkens Hof](#), Klosterstr. 25 und zwar am

Donnerstag, 15. Oktober 2020 | 19:45 Uhr - Aber aufgepasst:

Da der Raum Worphausen wegen des Abstandsgebotes nicht ausreichend Platz bietet, nutzen wir für unseren Diskurs den Schroeter-Saal im ersten Stock!

Bereits vor einem Jahr hatten wir mit dem Deichhauptmann des Bremischen Deichverbandes am rechten Weserufer, Dr. Michael Schirmer für diesen Termin einen Vortrag vereinbart. Das Thema lautet:

"Trockenheit jetzt und nach uns die Sintflut?"

Deich- und Hochwasserschutz heute und in Zukunft."

Der Grundwasserspiegel in Lilienthal ist infolge der Trockenheit in den letzten Jahren stark gesunken. Der Pegelmesser in der Wümme bei Borgfeld zeigt Niedrigwasserstände überwiegend deutlich unter dem mittleren Tide-Niedrigwasser an. Die Dämme am rechten Weserufer signalisieren einen sicheren Hochwasserschutz. Was aber passiert bei zunehmenden Extremwetterlagen mit Starkregenereignissen und Sturmfluten infolge von klimabedingt zunehmenden Stürmen? Welche Bedeutung kommt den Sperrwerken zu, wenn plötzlich Hochwasserstände vom Oberlauf der Weser und Wümme auf Extremhochwasser in der deutschen Bucht und in der Weser treffen? Das sind bereits heute aktuell zu beantwortende Fragen. Wie sind in diesem Zusammenhang die Vertiefung von Elbe und Weser zur Förderung des globalen Handels und des Seeverkehrs zu beurteilen?

Der von Menschen verursachte Klimawandel spitzt die für die Zukunft relevante Fragestellung weiter zu. Nicht nur Fachzeitschriften berichten über die beobachteten und zukünftig zu erwartenden Auswirkungen der Klimakrise. Frank Herold, Philipp Lichterbeck und Patrick Eickemeier berichteten anlässlich des Weltklimatages am 25. September 2020 auch im Weser-Kurier über Zusammenhänge des weltweiten Anstiegs der Luft- und Wassertemperaturen. Sie konstatieren: **Der Meeresspiegel wird ansteigen.**

"Der antarktische Eisschild enthält mehr als die Hälfte des globalen Süßwassers. Sein Masseverlust durch das Abschmelzen ist irreversibel - das berichtete jüngst ein Forscherteam vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) im Fachmagazin „Nature“. Je wärmer es wird, umso schneller vollzieht sich das Abschmelzen und der Fluss von Gletschern ins Meer. Doch der Prozess ist nicht linear. Das Überschreiten gewisser Schwellenwerte bestimmt, wie sich die Eismassen verhalten und wie stark der Meeresspiegel dadurch ansteigt.

Bereits bei einer anhaltenden Erwärmung um zwei Grad Celsius würden abschmelzende und am Rand ins Meer abrutschende Eismassen den **Meeresspiegel global um 2,5 Meter erhöhen**. Bei vier Grad Erwärmung sind es **6,5 Meter**, und **bei sechs Grad fast 12 Meter**, berechnete das Team. Der Eisverlust würde sich über viele Jahrhunderte erstrecken, aber die Simulationen zeigen, dass er nur umkehrbar wäre, wenn die globale Mitteltemperatur unter den vorindustriellen Wert fällt. Das ist nicht sehr wahrscheinlich.

Im Sommer 2020 ist in Grönland etwas weniger Eis geschwunden als im Vorjahr, aber immer noch deutlich mehr als im Durchschnitt der Jahre 1981 bis 2010, berichtete das National Snow and Ice Data Center der USA. Und 2019 war ein Rekordjahr: **Über 500 Milliarden Tonnen Schmelzwasser flossen ins Meer, was einem weltweiten Meeresspiegelanstieg von 1,5 Millimetern entspricht**, berechneten Forscher. Es zeichnet sich ab, dass sich das Abschmelzen fortsetzen wird, was den Meeresspiegel **auf lange Sicht um mehr als sieben Meter ansteigen** lassen könnte.“ (WESER-KURIER, 76. Jg. (2020), Freitag, 25. September, S. 3). Wir erinnern uns an den Bericht unseres Diskursteilnehmers Dr. Jürgen Sültenfuss (Uni Bremen) von seiner Expedition mit der Polarstern zur Antarktis.

Artensterben, Bodenversiegelung, Klimaerwärmung, Austrocknung von Mooren, Waldrodungen und Wassererwärmung – alles hängt klomplex miteinander zusammen. Die sich am Wachstumsmantra orientierende Menschheit ist erkennbar überfordert, dieses hoch komplexe Ökosystem zu managen. Wichtig für uns alle ist hingegeben, die menschengemachten Veränderungen zu beobachten und rasch die Verhaltensänderungen vorzunehmen, die dem Anstieg der CO2 Konzentration in der Atmosphäre entgegenwirken. Herausgefordert sind wir alle – auch vor Ort in Lilienthal. Dabei spielt insbesondere die kommunale Siedlungspolitik mit ihren ökologischen Auswirkungen eine wichtige Rolle.

Boden, Luft und Wasser stellen unser aller Lebensgrundlagen dar. Mit unserem Oktober-Meeting bringen wir uns nun in den aktuellen Lilienthaler Wasser-Diskurs über unterschiedliche Aspekte zum Wasser ein.

Wie immer sind auch eure Bekannten, Freunde und Verwandten herzlich eingeladen, sich an unserem Diskurs zu beteiligen.

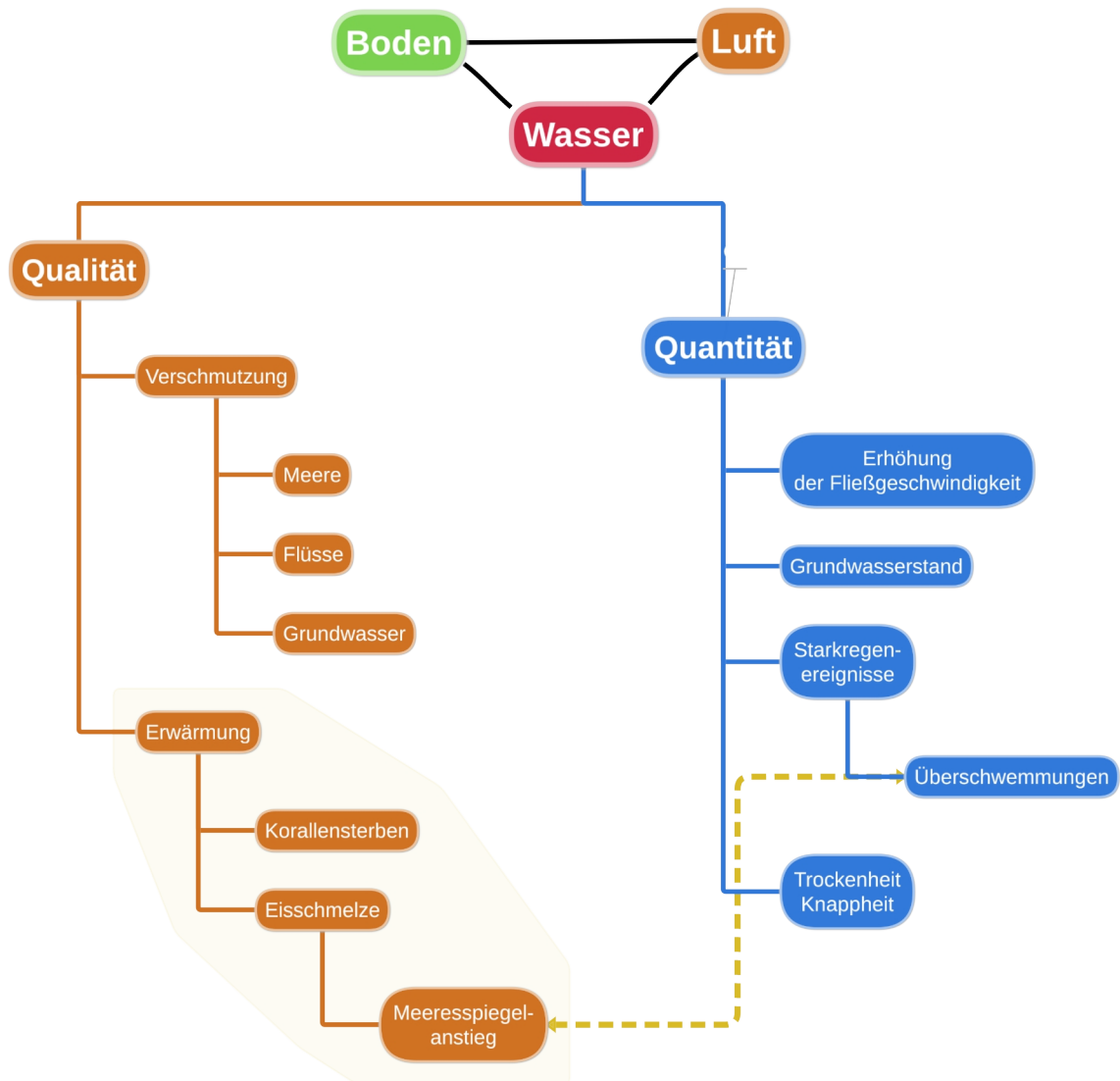
Wegen der coronabedingt begrenzten Plätze auch im Schroeter-Saal ist es dringend erforderlich, dass ihr euch vorher anmeldet, damit die Obergrenze der Teilnehmer*innen nicht überschritten wird. Bitte meldet euch deshalb mit eurer vollständigen Adresse an – entweder mit einer E-Mail an info@cluboflilienthal.de oder unter der Telefon-Nr. 04298-2535.

Bis ihr auf den Stühlen sitzt, ist das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes erforderlich.

Viele Grüße von eurem Moderatorenteam

Achim, Klaus und Martin

Unsere Lebensgrundlagen im Zusammenwirken unter besonderer Berücksichtigung des Wassers



Club of Lilienthal im Internet

Web: <https://www.cluboflilienthal.de> | Blog: <https://cluboflilienthal.blogspot.com/> | Twitter: <https://twitter.com/colilien>

E-Mail-Adress: info@cluboflilienthal.de